

Bildungsschema: Begleitung und Betreuung

Übersicht: Wege nach der beruflichen Grundbildung

NACHDIPLOMAUSBILDUNGEN: NDS HF, CAS, DAS, MAS

LEHRGÄNGE UND KURSE (Auswahl)

- Betreuung in Tagesfamilien
- Fachperson/
Fachverantwortliche/r für
Alltagsgestaltung und
Aktivierung
- Gerontologie
- Leitung Kindertagesstätten
- Leitung Spielgruppen
- Schulergänzende Betreuung

Kurse und Lehrgänge speziell für
Fachpersonen Betreuung EFZ:

- Frühe sprachliche Förderung
- Medizinaltechnische
Verrichtungen für FaBe

HÖHERE FACHPRÜFUNGEN (HFP)

- Führungsexperte/-expertin für
Justizvollzug
- Institutionsleiter/in im sozialen
und sozialmed. Bereich
- Reha-Experte/-Expertin für
sehbehinderte und blinde
Menschen

BERUFSPRÜFUNGEN (BP)

- Arbeitsagoge/-agodin
- Fachmann/-frau für
Justizvollzug
- Fachmann/-frau für
Langzeitpflege und -betreuung
- Job Coach/in Arbeitsintegration
- Migrationsfachmann/-frau
- Sozialbegleiter/in
- Spezialist/in für die Begleitung
von Menschen mit
Beeinträchtigungen
- Teamleiter/in in sozialen und
sozialmed. Institutionen

HÖHERE FACHSCHULEN HF

- Aktivierungsfachmann/-frau
- Gemeindegamator/in
- Kindheitspädagog/-gogin
- Leiter/in Arbeitsagogik*
- Sozialpädagoge/-pädagogin

* wird zurzeit nur auf
Französisch angeboten

FACHHOCHSCHULEN FH, UNI, ETH

FH mit Abschluss Bachelor (BA/BSc):

- Angewandte Psychologie
- Ergotherapie
- Soziale Arbeit
(Sozialarbeit, Sozialpädagogik,
Soziokulturelle Animation)

FH mit Abschluss Master(MA/MSc):

- Angewandte Psychologie
- Ergotherapie
- Soziale Arbeit
- Special Needs Education/
Sonderpädagogik

Uni mit Abschluss Bachelor (BA/BSc):

- Klinische Heilpädagogik und
Sozialpädagogik
- Psychologie
- Sozialarbeit und Sozialpolitik

Uni mit Abschluss Master (MA/MSc):

- Psychologie
- Sonderpädagogik
- Soziale Probleme, Sozialpolitik

BERUFLICHE GRUNDBILDUNG MIT EIDG. FÄHIGKEITSZEUGNIS EFZ
BERUFLICHE GRUNDBILDUNG MIT EIDG. BERUFSATTEST EBA

GYMNASIALE
MATURITÄT,
FACHMATURITÄT,
BERUFSMATURITÄT

KURZ ERKLÄRT

Die **berufliche Grundbildung** gliedert sich in die zweijährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) und die drei- und vierjährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ). Sie zählen zusammen mit den allgemeinbildenden Schulen (Gymnasien, Fachmittelschulen) zur Sekundarstufe II.

Die **Berufsmaturität** kann während oder nach einer drei oder vierjährigen Grundbildung absolviert werden. Sie erlaubt in der Regel den prüfungsfreien Zugang zu einem Fachhochschulstudium im entsprechenden Berufsfeld.

Mit der **Passerelle** können Absolvierende einer Berufs- oder Fachmaturität nach einer Zusatzprüfung an einer Schweizer Universität oder an einer Eidgenössischen Technischen Hochschule studieren.

Die **höhere Berufsbildung** umfasst den praktisch ausgerichteten Teil der Tertiärstufe und gliedert sich in die eidgenössischen Berufsprüfungen, die eidgenössischen höheren Fachprüfungen und die höheren Fachschulen.

Eidgenössische Berufsprüfungen (BP)

schliessen mit einem eidgenössischen Fachausweis ab. Sie führen zu einer fachlichen Vertiefung oder Spezialisierung und zu Führungspositionen. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss und Berufserfahrung.

Wer die Eidgenössische höhere

Fachprüfung (HFP) besteht, erhält ein eidgenössisches Diplom. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss, Berufserfahrung und je nach Prüfung eidgenössischer Fachausweis.

Höhere Fachschulen HF werden mit einem eidgenössisch anerkannten Diplom mit Zusatz „HF“ abgeschlossen. Eidgenössisch geregelt sind sowohl die Ausbildung wie auch die Prüfung. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss und Berufserfahrung.

Fachhochschulen FH werden nach dem Bologna-System abgeschlossen (Bachelor, Master). Zulassung: EFZ mit Berufsmaturität; Fachmaturität oder gymnasiale Maturität mit Zusatzqualifikationen.

Universitäten und Eidgenössische Technische Hochschulen ETH werden ebenfalls nach dem Bologna-System abgeschlossen (Bachelor, Master). Zulassung: gymnasiale Maturität oder Berufsmaturität/Fachmaturität mit Passerelle.